



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Schule und Berufsbildung

Behörde für Schule und Berufsbildung
Postfach 76 10 48, D - 22060 Hamburg

Die Senatorin

Hamburger Str. 31
D - 22083 Hamburg
Telefon 040 - 4 28 63 - 2020
Telefax 040 - 4 28 63 - 4626

An die
Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer
Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie
Sekretariate, Hausmeister, Betriebsarbeiter
aller staatlichen Schulen und
Schulen in freier Trägerschaft
in der Freien und Hansestadt Hamburg

Hamburg, den 25. August 2008

Hamburg, den 25. August 2008

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

nach den für Sie und Ihre Familien hoffentlich erholsamen Sommerferien begrüße ich Sie herzlich zum neuen Schuljahr. Mit diesem dritten Schulbrief möchte ich Sie über die nächsten Schritte der Schulreform in den kommenden Monaten informieren, vor allem über die mit diesem Schuljahr neu entstehenden 22 Schulregionen und die dortigen Regionalen Schulentwicklungskonferenzen (RSK). Mit diesen Neuerungen stellen sich Ihnen viele Fragen. Was kennzeichnet eine Schulregion? Was leisten die Regionalen Schulentwicklungskonferenzen? Wer nimmt daran teil und wie laufen sie ab? Wo erhalten Sie Antworten auf Ihre persönlichen Fragen?

Was kennzeichnet eine Schulregion? Vom Schuljahr 2010/11 an werden alle Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen entweder eine Primarschule von Klasse 0 (kostenlose Vorschule oder letztes Kita-Jahr) bis Klasse 6 oder eine weiterführende Schule ab Klasse 7 besuchen – ein Gymnasium oder eine Stadtteilschule, in denen sie den ersten Bildungsabschluss, die Mittlere Reife und das Abitur erwerben können.

In einer Schulregion werden unter anderem

- vielfältige Bildungsangebote allgemeinbildender Schulen in erreichbarer Nähe des Wohnorts liegen.
- Primar- und weiterführende Schulen Profile ausbilden wie Musik, Sprachen oder Naturwissenschaften sowie jeweils neben Englisch weitere Fremdsprachen anbieten, dazu kann zum Beispiel Latein an einer Primarschule und einer weiterführenden Schule gehören.
- jeweils mindestens zwei Schulaufsichtsbeamte pro Bezirk gemeinsam für alle Schulen zuständig sein. Die schulformübergreifende Aufsicht löst die bisherige an Schulformen (Grund-, Haupt-, Realschulen, Gesamtschulen, Gymnasien) gebundene ab.
- Außerdem soll es in jedem der sieben Hamburger Bezirke jeweils eine Produktionsschule geben, an der Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss mit berufspraktischem Unterricht zum ersten Bildungsabschluss geführt werden.

Was leisten die Regionalen Schulentwicklungskonferenzen (RSK)? Von September 2008 bis Mai 2009 tagen die 22 RSK etwa vier bis sechs Mal. RSK sind Beratungsgremien, deren Vorschläge die Grundlage für den von der Behörde für Schule und Berufsbildung zu erstellenden Schulentwicklungsplan sind.

Die Regionalen Schulentwicklungskonferenzen

- erarbeiten Empfehlungen für die regionale Schulstruktur, besonders für die Er-richtung optimaler Standorte für Primarschulen, Stadtteilschulen und Gymnasien. Die Primarschulen sollen nach Möglichkeit die Klassen 0 bis 6 an einem Ort um-fassen.
- setzen sich zusammen aus den Leitungen aller allgemeinbildenden Schulen, jeweils einem Vertreter/einer Vertreterin der Eltern, Lehrkräfte sowie der Schülerinnen und Schüler (bei weiterführenden Schulen) und des Bezirksamtes. Als Gäste nehmen auch die Leitungen der Sonderschulen und der Beruflichen Schulen sowie von Kin-dertagesstätten teil. Damit setzt die Behörde auf die Erfahrung und den Sachverstand der Beteiligten „vor Ort“.
- werden von professionellen Moderatorinnen und Moderatoren sowie einem Verant-wortlichen der regionalen Schulaufsicht geleitet, so dass sie effizient und ergebnisori-entiert arbeiten können.

Wo erhalten Sie Antworten auf Ihre Fragen? Um Ihre vielfältigen Fragen zu beantworten,

- lädt die Behördenleitung im September zu zunächst fünf Veranstaltungen mit den El-ternratsvorsitzenden der unterschiedlichen Schulformen (Grund-, Haupt- und Real-schulen/Förder- und Sprachheilschulen, Gesamtschulen, Gymnasien) ein. Die Infor-mationen sollen dann in den Schulen zum Beispiel auf Elternabenden weitergegeben werden.
- kommen Behördenvertreter gerne zu Veranstaltungen in Ihrer Schule
- werden in den kommenden Wochen Flyer mit Informationen in den Schulen verteilt.
- richtet die Behörde für Schule und Berufsbildung mit dem Start der Regionalen Schulentwicklungskonferenzen ab 22. September 2008 eine Telefon-Hotline ein.

Zu Ihrer weiteren Information. Im Anhang dieses Briefes finden Sie

- eine Liste mit den 22 Schulregionen und ihren Schulen,
- eine Hamburg-Karte mit den Regionen, in die das Datum der jeweiligen ersten Regi-onalen Schulentwicklungskonferenz eingetragen ist,
- die Termine im September mit Veranstaltungen für die Vertretungen der Elternräte.

Außerdem haben wir für Sie im Internet unter www.hamburg.de/schulreform diese Infor-mationen mit einer interaktiven Hamburg-Karte verbunden, in der Sie Ihre Schule und Ihre Schulregion finden. Auf dieser Website informieren wir Sie auch laufend über den aktuellen Stand der Schulreform.

Ich hoffe, dass ich die für Sie wichtigen Fragen über die neuen Schulregionen beantwortet habe und wünsche Ihnen einen guten Start in ein erfolgreiches Schuljahr.

Herzliche Grüße,
Ihre



Christa Goetsch

An die Schulen
Bitte verteilen Sie diesen Brief an den Adressatenkreis.

ANLAGEN

Liste Schulregionen
Karte 22 Schulregionen
Termine mit Elternräten